

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 04.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182040)

Angen. Auf was ich der Herr Syndic
schon von der Glanzenz von
Langen und auf die Angelegenheit, w. zwar
mit allem Glanz.

Ich hoffe, es ist gut, dass Sie in Fall d.
je positiver d. Gemüthe in der Zeit w.
in Lunde wissen. Ich bin es nicht
oben mangel, dass die Aufsicht auf
den Wert in diesem Fall, dass es
Mittel. bis Sie sich in der Zeit
von vielen für Überzeugung gearbeitet
dass man sich sehr mit der Kultur
nicht lang, was nötig ist, als man
man sich so viel gut erhalten muss
mit Beantwortung, so viel möglich, dass
es d. fürwärtig.

2. Herr Supercint. Time beifolgt
muss, unter a. o. f. ankommen.

3. Von Herr von Büna u. was gleich
hiera. Von als d. Herr w. sowas, dass
es in d. Herr Meyer o. mit
mir und können, schickte ich es sofort

in die Höhe von Luft, die ich mit ihm,
Lieberer auf mein Geist wieder lebendig
auf mein vernünftiger Körper wird. Ich
habe auch, dass ich die gleich darauf ankom-
mende Übung mit stiller Gemüths über-
winden habe.

4. Ich habe von 2 Briefen von B. v. 4.
Maj. zugleich zu mirer Freude von Frau
Barthaus Brief viel in Gebrauch, und
neid. mit bring.

5. Ich habe noch einen Vetter. Duffmüller,
der mit Frau Duffmüller nahe kommt, weil
sie beide 2 Kinder in d. Hof gehabt,
getraut; dieser bestatigt, was ich d. 1.
geschrieben.

6. Frau V. Götz bietet mich mit
ihm mit ihm, willst du
dass d. Sup. Line de auf sein; ich
habe ich den Brief, so mich mit ihm, so
lang es Briefe, die ich noch expedieren
müßte, d. Briefe, ob mich diese gefallen,
kann ich. sowohl; ich will mich, Kogewand
mit ihm, was mich befallen ist.

